



Dienstag, 15.11.2022

## Stellungnahmen zu den Änderungsanträgen zur Haushaltssatzung 2023 (DS 8510)

Vor dem Hauptausschuss am 16.11.2022, in welchem unter TOP 10 die Haushaltsanträge behandelt werden, geben wir Ihnen als Jugendbeirat in folgender Priorität unsere Einschätzung zu einigen Anträgen und bitten dementsprechend (unter Berücksichtigung unserer Stellungnahme) um deren Annahme:

- **DS 8535** – Erhöhung der finanziellen Unterstützung der Beiräte (B90/DIE GRÜNEN & Jugendbündnis, Die LINKE, FDP, Freie Wähler):

Zuvorderst möchten wir uns bei den Fraktionen bedanken, die auf Bitte der drei Beiräte diesen Antrag gestellt haben. Argumentativ können wir dem Begründungstext nichts hinzufügen. Gesagt sei noch, dass wir uns verbitten, Äußerungen aus dem letzten Jahr zu wiederholen, welche die Intention hatten, die Arbeit der Beiräte zu beschränken. Wir sind als Beiräte eine Interessensvertretung – in unserem Fall von Jugendlichen – und müssen selbstverständlich Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um unsere Zielgruppe zu erreichen. Wir haben nun alle die Erfahrung gemacht, dass die bisher bereitgestellten Mittel nicht mehr ausreichen und es sollte in Ihrem Interesse sein, die vollumfängliche Arbeitsfähigkeit der Beiräte zu unterstützen – zumal der finanzielle Mehraufwand von insgesamt 1500€ keine nennenswerte „Belastung“ für den Haushalt sein sollte. Wir bedanken uns für das Verständnis.

- **DS 8532** – Fortsetzung des Projektes Hygienemittelartikel in kommunalen Einrichtungen (B90/DIE GRÜNEN & Jugendbündnis):

Wir verzichten an dieser Stelle darauf, die Sachargumente für dieses Projekt aus den letzten beiden Jahren zu wiederholen und verweisen auf unsere damals abgegebenen Stellungnahmen. Mit Freude haben wir die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage DS 8502 aus der 31. SVV zur Kenntnis genommen. Diese hat gezeigt, dass die Umsetzung der Maßnahme erstens keine Schwierigkeit dargestellt hat und zweitens jegliche Befürchtungen, es könnte zu Vandalismus kommen, in den letzten Monaten widerlegt wurden. Die Schülerinnen gehen wie erwartet sehr verantwortungsvoll mit

### Jugendbeirat der Stadt Falkensee

c/o Rathaus Falkensee  
Falkenhagener Straße 43/49  
14612 Falkensee

**Mail:** [info@jugendbeiratfalkensee.eu](mailto:info@jugendbeiratfalkensee.eu)

**Web:** [www.jugendbeiratfalkensee.eu](http://www.jugendbeiratfalkensee.eu)

**Insta:** [@jugendbeiratfalkensee](https://www.instagram.com/jugendbeiratfalkensee)

### 05. Jugendbeirat der Stadt Falkensee

nominiert am 10.09.2022

berufen am 28.09.2022

#### Vorsitzende

Johanna Roth, Tim Brand

#### Schatzmeister

Marius Miethig

#### Nächstes Treffen:

Donnerstag, 01.12.2022

Start: 18:00 Uhr

Stadthalle Falkensee (Raum A.210)



den Automaten um. Hinzugefügt sei, dass wir von sehr vielen Schülerinnen verschiedenster Schulen stets positive Rückmeldungen erhalten haben – sie waren sehr dankbar für die Installierung der Automaten, da dieser ihnen schon in vielen Situationen geholfen hat. Der nächste logische Schritt ist daher nun, das Angebot auf alle kommunalen Gebäude auszuweiten, weshalb wir den Antrag unterstützen. Hinzufügen würden wir lediglich, auch die Damentoiletten des Sportparks Rosenstraße mit etwaigen Automaten auszustatten. Wir hoffen, dass diese Anmerkung noch aufgenommen wird.

- **DS 8534** – Planung & Errichtung eines Beachvolleyballfeldes in direkter Nähe zum Neuen See (B90/DIE GRÜNEN & Jugendbündnis):

Auch hierbei haben wir interessiert und freudig die Antwort auf die Anfrage DS 8503 in der 31. SVV wahrgenommen. Der Bedarf nach einem Volleyballfeld in der unmittelbaren Nähe zum See ist definitiv da – dies lässt sich schnell nach Gesprächen mit den dort verweilenden Jugendlichen erörtern. Wir können nur empfehlen, den Prüfauftrag anzunehmen. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, wäre die Errichtung eines Beachvolleyballfeldes eine hohe Attraktivitätssteigerung der See-Region.

- **DS 8542** – Einstellung von Mitteln für Studie, Planung und Bau einer Kleinspielfeldanlage (Die LINKE):

Zwar können wir aktuell keine Überlastung der im Umfeld Falkenhorst bestehenden Spielanlagen und damit keinen Bedarf nach weiteren Spielanlagen feststellen, allerdings ist aufgrund der vielen Neubauten und der damit verbundenen Zuzüge in diesem Bereich von einem steigenden Bedarf in den kommenden Jahren zu rechnen. Hier präventiv zu handeln, ist daher zu empfehlen. Sollte sich bei der Machbarkeitsstudie eine Fläche finden, sind bei der Planung der neuen Spielanlage zwingend Kinder nach §18a BbgKVerf zu beteiligen, um ihre Anliegen, Ideen und Vorstellung in die neue Anlage mit einfließen zu lassen und ihre Wünsche zu berücksichtigen.



- **DS 8545** – Zusätzliche Haushaltsmittel zur Gewährung von Aufwendungen der SVV-Fraktionen im Zusammenhang mit barrierefreiem Zugang für Bürger\*innen zu Fraktionssitzungen (Die LINKE):

Als oberstes Ziel wird im inklusiven Teilhabeplan der Stadt auf Seite 5 „In Falkensee sollen alle Menschen die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und nicht aufgrund körperlicher oder anderer Einschränkungen ausgegrenzt oder behindert werden. Falkensee soll eine solidarische Stadt sein!“ genannt. Konkretisiert wird dies mit dem dritten Unterziel auf Seite 15 „Jeder Mensch kommt überall hin und rein, wird wahrgenommen und kann an der Kommunikation teilnehmen.“ Zur Erreichung dieses Ziels sollten auch dementsprechend finanzielle Mittel im Haushalt bereitgestellt werden.

- **DS 8536** – Erhöhung der Mittel für die Partnerschaft für Demokratie Falkensee (B90/DIE GRÜNEN & Jugendbündnis):

Besonders auf den ersten Absatz des Begründungstextes ist hinzuweisen. Durch die Partnerschaft für die Demokratie wurden in den letzten sieben Jahren vielfältige gesellschafts- und demokratiefördernde Projekte umgesetzt. Alle Bürger\*innen der Stadt profitieren auf verschiedene Art und Weise von den geförderten Aktionen der Pfd. Der Mittelerhöhung für die Fortführung dieses Erfolgsprojektes sollte die SVV daher nicht im Wege stehen (wovon wir auch nicht ausgehen).

- **DS 8544** – Zusätzliche Haushaltsmittel für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Sicherung einer Erste-Hilfe- und Reanimationsausbildung von Schüler\*innen der Schulen der Stadt Falkensee (Die LINKE, Freie Wähler):

Zugegebenermaßen sehen wir hierbei nicht die höchste Priorität, da Erste-Hilfe-Kurse auch im privaten Bereich absolviert werden können, sogar sollten. Jedoch hätte die Maßnahme auch zwei soziale Aspekte: Gemeinsame Kurse als Klasse würden das Gruppengefühl in der Schule und auch die Hilfsbereitschaft allgemein steigern. Zudem könnten so sozial schwache Familien entlastet werden, wenn die Stadt die Kosten für seine solche Grundausbildung übernimmt. Falkensee hätte bei diesem Thema die Chance, überregional Vorreiter zu werden.